PRIMARSCHULE UNTERKULM

2 / 2021

Inhaltsverzeichnis

Titelblatt	Impressionen	
	Impressum / Inhaltsverzeichnis	2
Primarschule	Hurra, wir reisen wieder!	3
Schulleitung	Alles Gute	4
Primarschule	Herzlich willkommen	5
Primarschule	Zur Pensionierung von Hans Georg Schulz	6 / 7
Primarschule	Zur Pensionierung von Heidi Bolliger	8 / 9
Musikschule	Verabschiedung / Willkommen	10
Primarschule	NMG im neuen Lehrplan der 5. und 6. Klasse	11
Primarschule	Einkaufsprojekt der Unterstufe	12 / 13
Primarschule	Ein Tag in der Jungsteinzeit	14 / 15
Kindergarten	Spielzeugfreier Kindergarten	16 / 17 / 18 / 19
Primarschule	Projektwoche	20 / 21 / 22 / 23
Primarschule	Meine schönste Zeit	24
Primarschule	Die 6B verabschiedet sich von der Primarschule	25
Primarschule	Wir verabschieden uns hoffentlich auch von Corona	26
Primarschule	Ferienplan	27

Redaktionsteam:
Désirée Gasparrini
Josua Stamm
Heidi Bolliger (Schulleitung)

Herausgegeben von der
Schulleitung Primarschule
Erscheint zweimal jährlich

Hurra, wir reisen wieder!

Alles Gute

Sara Wüthrich

Im August 2009 nahm Sara Wüthrich ihre Arbeit an der Primarschule Unterkulm auf.
Im Laufe deiner Tätigkeit unterrichtetest du an allen Stufen der Primarschule. Seit August 2015 erteiltest du Deutsch als Zweitsprache und betreutest die Kinder als schulische Heilpädagogin. Du arbeitetest mit verschiedenen Lehrpersonen zusammen, die immer wieder von deiner freundschaftlichen Art profitieren konnten.
Für deine Aufgaben nahmst du dir viel Zeit und suchtest für alle nach guten Lösungen. Mit viel Idealismus unterstütztest du Schülerinnen, Schüler und Eltern. Das Kollegium und die Schulleitung konnten immer wieder auf deine analytischen Fähigkeiten und deine schnelle Auffassungsgabe zählen. So dachtest du als Mitglied der QUES- Steuergruppe (QUES steht für Qualitätssicherung und -Entwicklung) über schulische Abläufe nach und brachtest neue Ideen ein.
Nach der Geburt deiner Tochter hast du dich nun entschlossen, dich auf deine Mutterrolle zu konzentrieren und in deinem Umfeld eine Arbeit anzunehmen.
Wir wünschen dir mit deiner Familie viele gefreute Momente. Für dein grosses Engagement an der Schule danken wir dir herzlich und wünschen dir für die Zukunft alles Gute.

Nita Glogner

Nita Glogner unterrichtete seit August 2011 am Kindergarten beim Sportplatz.
Mit grossem Engagement nahmst du deine Arbeit auf. Gleichzeitig konntest du deine Ausbildung als Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache abschliessen. Wenig später liessest du dich zur Kinesiologin ausbilden. Gerne gabst du dein neu erworbenes Wissen ans Kollegium weiter. So konnte die Schule immer wieder profitieren.
Nita, du begleitetest weit mehr als 100 Kinder mit deiner heiteren Art durch den Kindergartenalltag. Zuverlässig und umsichtig führtest du die Kinder in die Primarschule.
Für dich war die enge Zusammenarbeit mit deinen Kolleginnen wichtig. Mit deiner positiven Einstellung unterstütztest du verschiedene Projekte tatkräftig. Gerne erinnere ich mich unter anderem an den Anlass «Weltreise» und die wunderschön durch deine Hand verzierten Gesichter der Mädchen. Mit dem Projekt «spielzeugfreier Kindergarten» schliesst du nun deine Tätigkeit in Unterkulm ab. Wir bedauern dies sehr – verstehen aber deine Argumentation. Du willst nach 10 Jahren Unterkulm eine weitere Schule kennenlernen und wirst in Biberstein eine Kindergartenstelle übernehmen.
Wir danken dir für deinen grossen Einsatz an der Schule und wünschen dir für die Zukunft alles Gute.

Heidi Bolliger, Schulleiterin

Herzlich willkommen

Mein Name ist Miriana Medici. Ich bin 27 Jahre alt und wohne in Gränichen, wo ich aufgewachsen bin. Nachdem ich diesen Sommer meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule FHNW Brugg-Windisch beende, freue ich mich, hier in Unterkulm meine erste Kindergartenklasse zu übernehmen. Während diesem Schuljahr konnte ich durch diverse Stellvertretungen und einer Anstellung als DaZ-Lehrperson in einem Kindergarten in Oberentfelden wertvolle Erfahrungen für meinen Berufsalltag sammeln.

Vor und während meiner Ausbildung als Kindergarten- und Unterstufenlehrperson, war ich im kaufmännischen Bereich tätig. In meiner Freizeit koche und backe ich sehr gerne und geniesse die vorbereiteten Gerichte mit Freunden und Familie.

Ich freue mich die Schülerinnen und Schüler bald kennenzulernen und mit ihnen im bevorstehenden Schuljahr spannende, lehrreiche und unvergessliche Momente zu erleben.

Mein Name ist Lukas Schrag, ich bin im schönen Zürcher Oberland aufgewachsen und habe bis im Frühjahr 2020 nie mehr als 2 Monate am Stück woanders verbracht. Mittlerweilen bin ich ein stolzer «Chomer» mit einem sonderbaren Dialekt und der einen oder anderen Wissenslücke. Meine Berufskarriere startete ich mit einer Lehre als Polymechaniker und fertigte künstliche Gelenke. Obwohl ich es toll fand, etwas Handfestes zu machen, merkte ich rasch, dass mir der Kontakt zu Menschen im Beruf fehlte. So landete ich nach der Lehre an der PH Zürich und wurde Primarlehrer – ein Schritt, den ich nie bereute. Nach 13 Jahren in einer innovativen Schule in Uster bin ich dankbar, eine Stelle in meiner Wohngemeinde gefunden zu haben. So lassen sich die verschiedenen Projekte, welche meine Leidenschaften widerspiegeln, bestmöglich vereinen: Lokal leben und handeln, gemeinsam mit meiner hübschen Frau die WG Schatzquälle führen, Zeit mit ihr und den 3 Kindern geniessen, meinen Lieblingsberuf ausüben und tanzen. Beim Tanzen verbinde ich meine Liebe zur Musik mit Sport. Mit Breaking (Breakdance) und Hip Hop tanzen suche ich nach immer neuen Ausdrucksformen und kann die persönlichen Grenzen ausloten und erweitern.

Ich freue mich darauf, «meine» zukünftigen Fünftklässler herauszufordern, das Beste aus sich rauszuholen – sowohl beim Lernen als auch als Team, genannt Klasse.

Zur Pensionierung von Hans Georg Schulz

Lieber HG
Vor 42 Jahren nahmst du deine Arbeit an der Primarschule Unterkulm auf.
Als Kleinklassenlehrer unterrichtetest du alle Stufen der Primarschule. Seit 2011 arbeitest du als schulischer Heilpädagoge an verschiedenen Klassen. Die Förderung deiner Schülerinnen und Schüler ist dir in dieser langen Zeit ein zentrales Anliegen geblieben. Du warst immer bereit deine ganze Kraft für den schulischen Fortschritt deiner «Schützlinge« einzusetzen.
Du warst lange Zeit Materialverwalter, sorgtest für die Einteilung der Projektwoche, warst Mitglied verschiedener Kommissionen. Von deinem grossen Wissen und deinen vielfältigen Interessen konnten deine Kolleginnen und Kollegen immer profitieren. Mit deinem musikalischen und sprachlichen Talent verschönertest du manche Feier. Immer wieder konnten wir auf deinen fast unerschöpflichen Ideenreichtum und deine Tatkraft zurückgreifen. Nach deiner Pensionierung wird uns deine Originalität fehlen – es bleibt dir herzlich für dein grosses Engagement zu danken. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir, HG, alles Gute, Zeit und Musse!

Heidi Bolliger, Schulleiterin

Chalandamarz zur Pensionierung von HG Schulz

«Grüss dich, ich bin HG, wie das chemische Element Quecksilber». So machte sich HG Schulz in der Regel mit den neuen Lehrpersonen an der Schule bekannt.
Und wie das «flüssige Silber» bist auch du nicht so einfach zu fassen. Ein Hansdampf in vielen Gassen.
Begonnen hat alles vor vielen Jahren. Du erzählst, du warst 2. Wahl, nachdem der erste Kleinklassenlehrer nach kurzer Zeit das Handtuch warf. Du wagtest dich an die Aufgabe und zum Glück für die Schule hast du einen guten Ausweg aus der verzwickten Situation gefunden. Viele Jahre warst du Kleinklassenlehrer und konntest «deine» Schulkinder so positiv aufbauen, dass diese jeweils mit erhobenem Haupt in der Pause als Schulkinder und nicht als Kleinklässler herumliefen. Auch sonst hast du mit viel Geschick und aufbauender Beharrlichkeit bei den Kindern extrem viel erreicht.
Der Wechsel zum Heilpädagogen in verschiedenen Klassen fiel dir anfangs daher nicht leicht.

Schnell hast du dich jedoch in die neue Aufgabe hineingelebt und dich mit deiner Flexibilität und Anpassungsfähigkeit in den verschiedenen Klassen mit den vielfältigsten Ansprüchen gut zurechtgefunden.
Dein immenses Wissen und deine vielen Begabungen drückten im und neben dem Unterricht durch. Zu beinahe jedem Thema wusstest du die Kinder mit Geschichten zu begeistern und mit Witzen zum Lachen zu bringen. Oder du wechseltest mühelos von einem zum andern Dialekt in deutscher oder schweizerdeutscher Sprache, was die Kinder mal sprachlos machte.
Deine einzigartige Art hat sich jedoch auch in vielen anderen Bereichen gezeigt.
So wusste man immer: deine T-Shirts wurden kürzer, es wurde etwas Bauch gezeigt, der Sommer ist definitiv da.
Oder; in welchem Zimmer brannte denn schon morgens um 6 Uhr Licht und der schon etwas in die Jahre gekommene Drahtesel stand an seinem Platz? Alle die Jahre hindurch warst du in der Schule der erste, gegen Mittag strampeltest du gegen den Böhler, um am Nachmittag erneut mit wehender Mähne in Richtung Schulhaus zu radeln.

Auch deine Stimme war unverwechselbar und vielseitig einsetzbar. Sei es, um auf dem Pausenplatz die ganze Kinderschar zusammenzutrommeln, auf einer Wanderung die Gruppen auf dem rechten Weg zu behalten, bei Schulaufführungen für den richtigen Sound zu sorgen oder mit ruhigen, geduldigen Erklärungen mit den Kindern eine Arbeit durchzugehen.
So gäbe es noch unheimlich Vieles aufzuzählen, was du in den langen Jahren für uns und die Schule getan hast. Der stille Schaffer im Hintergrund für die Sammlung, Materialbestellung, Bastelbögen, Einteilung der Gruppen in den Projektwochen. Die abwechslungsreichen, musikalischen Einlagen bei so mancher Aufführung oder auch deine Begleitung auf Schulreisen oder in die Badi.

Jetzt hast du dich entschieden, dass es Zeit ist zu gehen. Auch neben der Schule warten noch viele Projekte, in die du eintauchen möchtest. Wir wünschen dir von Herzen viele anregende Stunden mit deiner Frau Conny, deinem Enkel und der ganzen Familie. Bestimmt wird es dir auch in Zukunft nie langweilig, denn HG steht für Quecksilber.

Lehrpersonen Primarschule Unterkulm

Verabschiedung Heidi Bolliger

Auf Ende des Schuljahres 20/21 darf die Schulpflege ihre langjährige Mitarbeiterin und Schulleiterin Heidi Bolliger nach über 40 Jahren im Dienst der Primarschule Unterkulm in die wohlverdiente Pension verabschieden.

Heidi Bolliger ist 1978 als Lehrerin in die Primarschule Unterkulm eingetreten. Im Jahr 2006, als im Kanton Aargau die Schulleitungen eingeführt wurden, hat sie die Herausforderung angenommen und während 3 Jahren die Primarschule zusammen mit einer Co-Schulleiterin geführt. Ab 2009 übernahm Heidi Bolliger als alleinige Schulleiterin die Führung der Schule.

In dieser Funktion blieb sie der Schule bis heute während langen 15 Jahren treu. Es gibt wahrscheinlich nur wenige Schulleitungen, die so lange an einer Schule bleiben.

Heidi Bolliger hat die Schule in all den Jahren mit viel Bedacht und Umsicht geführt. Unter ihrer Führung wurde die Primarschule Unterkulm dreimal in einer externen Schulevaluation durch die Fachhochschule Nordwestschweiz auf Herz und Nieren geprüft. Die Resultate dieser Prüfungen waren jedes Mal hervorragend. Dass die Primarschule Unterkulm diese Glanzresultate erzielen konnte, ist vor allem Heidi Bolligers Verdienst.

Sie hat viele Projekte und Neuerungen in der Schullandschaft begleitet. So wurde unter ihrer Führung aus der Primarschule Unterkulm eine integrative Schule, in jahrelanger Projektarbeit wurde das Schulhaus Färberacker saniert und der neue Aargauer Lehrplan eingeführt. Dies sind nur einige der Meilensteine während Heidi Bolligers Zeit als Schulleiterin.

Dank ihrer umsichtigen Führung und ihrer ruhigen und besonnenen Art, mit der sie den Lehrpersonen, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und allen anderen der Schule verbundenen Personen begegnet ist, hat sie eine Atmosphäre geschaffen, welche allen Personen eine sehr gute Zusammenarbeit ermöglicht hat.

Heidi Bolliger darf die Primarschule guten Gewissens an ihren Nachfolger Markus Ambs übergeben.
Die Schule ist bestens aufgestellt und startklar für die Zukunft.

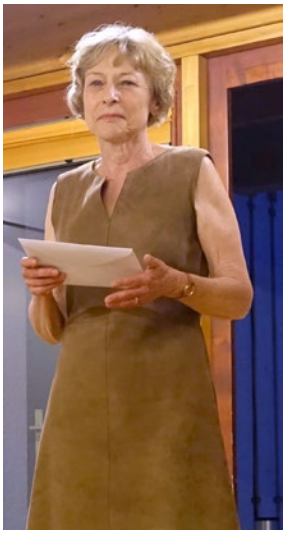
Die Schulpflege dankt Heidi Bolliger für ihre langjährige Arbeit sowohl als Lehrerin als auch als Schulleiterin und für ihr riesiges Engagement für das Wohl der Primarschule Unterkulm.

Für ihren nächsten Lebensabschnitt wünscht die Schulpflege Heidi Bolliger alles Gute, natürlich viel Gesundheit und viele zufriedene Momente.

Die Schulpflege

Zur Pensionierung von Heidi Bolliger – Eine Ära geht zu Ende

Liebe Heidi,
seit 1978 bist du an der Primarschule Unterkulm in den verschiedensten Funktionen tätig. Zuerst als Fachlehrperson für Deutsch als Zweitsprache, dann als Klassenlehrperson in der Unterstufe und seit der Jahrtausendwende als Co Rektorin. Seit 2006 bist du unsere Schulleiterin.



Mit dir blicken wir auf eine ereignisreiche Zeit zurück, die von häufigen Veränderungen und Neuerungen geprägt waren, denn nichts war so beständig wie der Wandel:

Du warst massgeblich an der Überführung des Rektorats in die Schulleitung beteiligt. Gemeinsam haben wir mehrere externe Schulevaluationen bestritten. Die Kleinklasse wurde aufgehoben und die Kinder in die Jahrgangsklassen integriert. Wir haben die neue Promotionsverordnung umgesetzt. Zusammen haben wir den Lehrplan 21 eingeführt. Ein grosser Meilenstein war sicherlich auch der Umzug in die «Schlumpfbude», während das «Färberackerschulhaus 1» saniert wurde. Seit März 2020 stellen wir uns mit dir einer noch nie da gewesenen Herausforderung, der Corona-Pandemie.

Dein Denken war von der Weitsicht geprägt, was der Schule als Ganzes dient. Du warst in der Lage, vernetzt zu denken und zukunftsgerichtete Entscheidungen zu treffen. Mit anstehenden Entwicklungen hast du dich kritisch auseinandergesetzt und diese zum Wohl unserer Schule umgesetzt.

In all den Jahren hast du die Schule mit Weitblick, Engagement, Ruhe und grossem Wohlwollen geführt. Unbeirrt hast du deine Ziele für uns alle klar und transparent verfolgt. Uns hast du grosse Wertschätzung und Verständnis entgegengebracht und auch manchmal gebremst, wenn wir zu viel wollten. Auch wenn die Situation keinen Anlass zur Gelassenheit gab, du hast sie bewahrt. In schwierigen Situationen bliebst du stets ruhig und warst in der Lage, dich in deine Mitmenschen hineinzuversetzen und mit ihnen gemeinsame Lösungen zu finden.

Wir danken dir für dein uns entgegengebrachtes Vertrauen, deine ruhige Art und für all die kleinen Dinge, die die Schule Unterkulm zu einer Schule gemacht haben, auf die wir alle stolz sein können.

Lehrpersonen Primarschule Unterkulm

Verabschiedung von Franziska Hämmerli

Mit Bedauern haben wir die Kündigung von Franziska Hämmerli auf Ende des Schuljahres zur Kenntnis genommen. Frau Hämmerli ist seit Februar 2019 Leiterin der Musikschule Kulm und war auch viele Jahre an der Musikschule Kulm als Lehrperson für Klavier tätig. Die Musik liegt Frau Hämmerli sehr am Herzen. Mit ihrer professionellen Art, hat sie sich umfassend für die Weiterentwicklung unserer Musikschule stark gemacht.
Die Instrumentenvorstellung und den Instrumentenmorgen im Frühling organisierte Franziska Hämmerli mit viel Engagement und sorgte für «frischen Wind». Auch die M-Check-Feier war für sie ein wichtiger Anlass. Es war ihr ein Anliegen, dass die Musikschülerinnen und Musikschüler ihr Können in einem würdigen Rahmen vorführen durften und ihre Leistung auch geehrt wurde. Ein grosses Highlight war das jährliche Adventskonzert der ganzen Musikschule.
Im vergangenen Jahr sah sich auch die Musikschule mit allen Corona Massnahmen konfrontiert. Franziska Hämmerli musste neue, kreative Ideen entwickeln, wie die Musik an die Angehörigen der Musikschüler gelangen konnte. Sie war stets bemüht, die Eltern wie auch die Musiklehrpersonen auf dem aktuellsten Stand der Massnahmen zu halten, organisierte den Musikfernunterricht und wurde Drehbuchautorin des Adventskonzerts. Dieses wurde den Angehörigen auf der Webseite, im Dezember 2020 zur Verfügung gestellt.
Musikschulkommission, Schulpflegen und Schulleiter möchten ganz herzlich Danke sagen für den Einsatz zu Gunsten der Musikschule Kulm und wünschen Frau Hämmerli alles Gute für ihre neuen Herausforderungen.

Yvonne Weber, Musikschulkommission

Herzlich willkommen
Es ist mir eine grosse Freude, mich Ihnen als neuer Musikschulleiter der regionalen Musikschule Kulm vorstellen zu dürfen. Nach der erfolgreichen Wahl durch die Musikschulkommission, trete ich im kommenden Schuljahr mit viel Vorfreude das neue Amt an.

Bereits seit meiner Kindheit nimmt die Musik einen wichtigen Stellenwert in meinem Leben ein. Nach reger Konzerttätigkeit und dem Diplomabschluss an der Jazzschule Basel (Schlagzeug, Klavier und Vibraphon) absolvierte ich die Musikschulleiterausbildung und den MAS Musikmanagement an der Hochschule der Künste in Bern. Mittlerweile darf ich auf eine mehrjährige Erfahrung als Musikschulleiter, Instrumentallehrperson und Musiker zurückblicken.

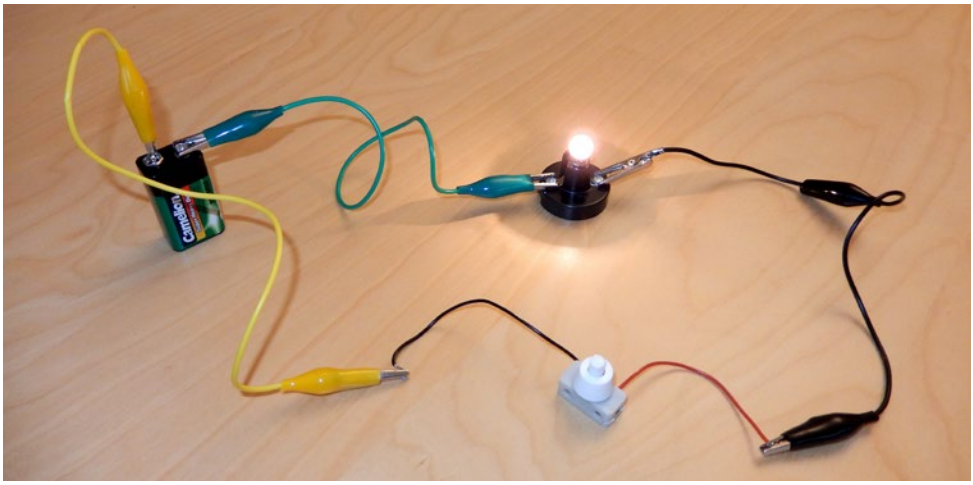
Ich freue mich sehr darauf, die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern, die Lehrpersonen, die Gemeinden und die Bevölkerung des Schulgebiets kennen zu lernen und mitzuhelfen, die Musikschule erfolgreich weiterzuführen und weiterzuentwickeln.

Sehr gerne bin ich ab August für Sie da.

Nick Graf

NMG im neuen Lehrplan der 5. und 6. Klasse

Im Unterrichtsteam der 5. und 6. Klasse setzten sich die Lehrpersonen mit den neuen Ansprüchen des Lehrplans auseinander: Neu ist das Thema Elektrizität, sowie eine Projektarbeit, die möglichst fächerübergreifend sein soll. Im Bereich der Elektrizität werden sich die Schülerinnen und Schüler mit den Grundformen der Elektrizität und deren Anwendung beschäftigen. Hierzu wird eine Vielfalt praktischer Übungen und Experimente durchgeführt.



In der Projektarbeit werden verschiedene Kompetenzen erworben: Saubere Recherche, Informationen beschaffen und ordnen, Quellen ausweisen, Darstellung usw. Am Ende steht die gelungene Präsentation der Ergebnisse. Ziel ist jedoch nicht nur ein gelungenes Endprodukt, sondern das zielgerichtete und selbstständige Arbeiten an sich.

Einkaufsprojekt der Unterstufe

Im Zusammenhang mit der formativen Beurteilung entstand bei der Unterstufe die Idee, das Thema Geld handlungsorientiert zu erarbeiten.
Unser Unterrichtsteam entschloss sich, das Einkaufsprojekt, das schon einmal in ähnlicher Form durchgeführt wurde, zu wiederholen. Doch dieses Jahr machten alle Klassen der Unterstufe mit.
Während drei Wochen zwischen Weihnachten und Sportferien setzten wir dieses Projekt mit den Kindern um. Mit viel Freude und Engagement waren die Kinder und Lehrpersonen dabei, verschiedene Einkaufsläden und Produkte zu entwickeln. Viele Unterrichtsthemen flossen dabei ganz natürlich ins Projekt ein.
Als Höhepunkt und Abschluss des Projekts fand ein fröhlicher Markttag statt, wobei die Kinder in allen vier Klassen einkaufen durften.
Rückblickend empfinden wir das Projekt als gelungene Art, Unterricht einmal anders zu gestalten.

GALERIE
KASSE

Ein Tag in der Jungsteinzeit

der Besuch im Museum Burghalde in Lenzburg der 4. Klassen

Die Museen im Aargau haben wieder geöffnet! Welch eine Freude für uns, denn so konnten in der letzten Woche vor den Frühlingsferien die Klassen von Frau Meier und Herrn Spreiter je einen Tag im Museum Burghalde verbringen.

Die Aussagen der Kinder und die Bilder sollen einen kleinen Eindruck dieser Workshops vermitteln.

Im Museum Burghalde in Lenzburg kann man super in die Steinzeit zurückreisen.
Wir wurden den ganzen Tag von Herrn Gwerder begleitet.

Bei einer Ausstellung kann man die Hände reintun und erraten, was das ist.
Es gab viele Knochen von echten Jungsteinzeitmenschen. Die Archäologen haben auf dem Goffersberg Knochen gefunden und im Museum eine Grabstätte mit den Knochen nachgebaut. Drum herum ist Glas.
Es gibt verschiedene Posten wie Verkleiden, Kochen, Mahlen, Bogenschiessen, Schmuck herstellen usw. Besonders gefallen hat das Mahlen auf einem grossen Stein. Man gibt einen Löffel Körner auf den grossen Stein. Mit einem zweiten Stein fährt man drüber.
Wir konnten Steinzeitkleider anziehen und Schmuck selber machen.

Der Schmuck wurde aus Geweih, Stein oder Knochen auf Sandstein in Form geschliffen. Dann drehten wir aus Bast eine Schnur. In Muscheln schliffen wir ein Loch und fädelten zum Schluss alles auf.
Beim Feuerschlagen kann man mal die Hände so richtig schwarz machen.
Mein Lieblingsteil war das Langbogenschiessen. Der Langbogen war so gross wie ich. Das Plastikwildschwein habe ich zweimal getroffen.
Danach durften wir das Mittagessen vorbereiten. Es gab einen Eintopf mit und ohne Fleisch, es gab eine Dipp Sauce aus Quark und Kräutern. Dazu gab es Karotten, die witzig aussahen, weil wir sie mit einem Steinzeitmesser geschnitten hatten. Aus dem auf dem Stein gemahlenen Mehl haben wir einen Teig gemacht, zu Brötchen geformt und zum Schluss haben wir die Brötchen neben dem Feuer gebacken.

Mir hat alles gefallen ausser dem Essen. Es gab Karotten, Äpfel und die waren alle gekocht. Und zu trinken gab es Tee, und das alles war mir fremd – und wie die das jeden Tag gegessen haben.
Das Fladenbrot war das Beste des Essens.

Ich empfehle dieses Museum weiter.
Dieser Tag war für uns alle ein grosses Erlebnis.
Wir mussten sehr lange laufen, aber es hat sich gelohnt.
Ich möchte wieder mal hingehen.

4. Klassen
Marianne Meier und Roman Spreiter

Spielzeugfreier Kindergarten

Nach den Sportferien starteten alle drei Kindergartenklassen mit dem Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten». Das ist ein Projekt der Suchtprävention Aargau und wird in der Regel alle 2 Jahre im Kindergarten durchgeführt. Die Kinder haben im Klassenverband abgestimmt und nach und nach die vorgefertigten, strukturierten Spielsachen (z.B. Puzzle, Puppen, Autos, Bücher, Plüschtiere usw.) in die Ferien geschickt. Im Kindergarten blieb lediglich unstrukturiertes Spielmaterial. Das bedeutet z.B. Kartonschachteln, Klämmerli, Tücher, Seile, Reifen, Klebeband, Kissen, Zeitungen, Stühle und Tische. Was auch blieb war viel Raum und Zeit und natürlich die Kinder und ihre Ideen. Die veränderte Umgebung regte zum Entdecken, Forschen, Bauen und Spielen an. Die Lehrpersonen begleiteten die Kinder bei diesem Lernprozess. Die Kinder durften während dieser Projektzeit jeweils selbst entscheiden, wann und wo sie Znüni essen wollten. Nach jedem Halbtag fand eine gemeinsame Reflexion statt. Alle Kinder und die Lehrpersonen besprachen, wie es ihnen ging, ob es Probleme gab und teilten neue Ideen miteinander. Kurz vor und nach den Frühlingsferien kamen die Spielsachen zurück in den Kindergarten und der normale Unterrichtsalltag fand wieder statt.
Es war eine äusserst spannende Zeit. Die Kinder lernten während diesem Projekt ihre Zeit selbst einzuteilen, sie machten grosse Fortschritte in der Konfliktbewältigung und ihrer Kreativität und Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Kindergarten Sportplatz 2

Kindergarten Sportplatz 1

Kindergarten Färberacker

Projektwoche

Projektwoche

Ausflug ins Verkehrshaus
Dank den Lockerungsmassnahmen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses «Weltall und Raumfahrt» am Donnerstag der Projektwoche einen Ausflug ins Verkehrshaus nach Luzern unternehmen. Die Freude, nach langer Zeit wieder einmal auf eine grössere Exkursion zu gehen, war den Kindern anzusehen.

Den Schülerinnen und Schülern bot sich im Museum die Gelegenheit, originale und nachgebildete Ausstellungsstücke zum Gelernten zu sehen. Darunter waren z.B. ein Raketentriebwerk, Satelliten, Raumanzüge, Mars-Rover und ein Stück Mondgestein. Zudem gab es viele interaktive Posten, an welchen die Kinder kleine Experimente zum Thema durchführen konnten.
Nach dem Museumsbesuch stand noch eine Vorführung im Planetarium auf dem Programm. Auf einer eindrücklichen Reise durch unser Sonnensystem erhielten die Schülerinnen und Schüler Informationen zum aktuellen Sternenhimmel, zur Sonne und zu den Planeten.
Auf die Frage, was den Schülerinnen und Schülern am besten gefallen hat, folgte meistens die Antwort: der Space-Transformer. Der Space-Transformer ist ein grosser, begehbarer und sich drehender Würfel. Die Kinder konnten sich darin zumindest ein bisschen wie eine Astronautin oder ein Astronaut fühlen. Durch das Drehen des Würfels und den fehlenden Blick nach aussen erlebten sie das ungewöhnliche Gefühl der Orientierungslosigkeit, wenn es kein oben, unten, links und rechts mehr gibt.

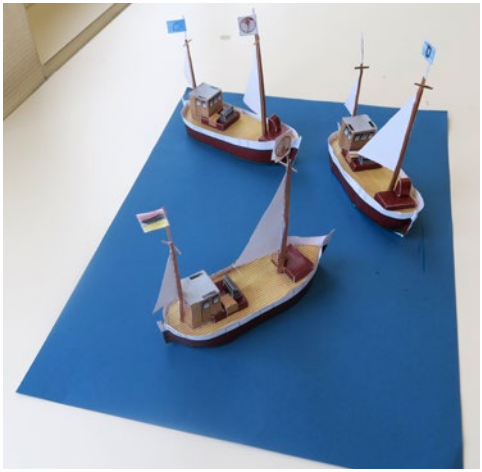
Der Space-Transformer von aussen

…und innen.

Thomas Steinmann

Projektwoche

Die Schülerinnen und Schüler als Künstler und Künstlerinnen



Meine schönste Zeit

Dieser Text fasst die Gedanken der 6A zusammen, die sich an ihre Primarschulzeit erinnern.

Als ich in die 1. Klasse kam, freute ich mich sehr, endlich lesen, schreiben und rechnen zu lernen.

Jetzt bin ich schon in der 6. Klasse, die Zeit ging zu schnell vorbei.

Wenn die Zeit auch nicht immer leicht war, so waren es die besten sechs Jahre, die ich in meinem bisherigen Leben erlebt habe. Besonders die Zeit in der 5. und 6. Klasse hat mir sehr gut gefallen. Anfänglich fand ich die Neueinteilung nach der 4. Klasse nicht so gut, aber dann habe ich festgestellt, dass wir uns wirklich super verstanden haben und zu einer grossartigen Klasse geworden sind. Ich mag die Klasse sehr, auch wenn es manchmal Konflikte gab. Über Probleme konnten wir immer reden und diese dann auch meist gemeinsam lösen. Im Ideenbüro lernten wir mit Schwierigkeiten umzugehen und auch anderen bei ihren Problemen zu helfen.

Auch schlechte Noten hat man überstanden und da waren dann immer wieder Personen, mit denen man gemeinsam lachen und weinen konnte.

Wir haben Ausflüge und Schulreisen gemacht, haben den 2.- Klässlern beim Räbenschnitzen geholfen, sind auf die Herbstwanderung, die Schlittschuhbahn und in die Badi gegangen. Leider kamen die Ausflüge in der letzten Zeit wegen Corona etwas zu kurz.

Besonders gern hatte ich die interessanten und abwechslungsreichen Projektwochen.

Auch die Zeit in der Schlumpfbude war etwas Besonders. Gerne erinnere ich mich an die vielen netten Lehrerinnen und Lehrer, bei denen wir viel Interessantes und Schönes gelernt haben.

Ich wünsche meinen Klassenkameradinnen und Klassenkammeraden für die Zukunft nur das Beste und freue mich jetzt auf die Oberstufe.

Die 6B verabschiedet sich von der Primarschule

Unsere Klasse ist grossartig!

Wir haben immer viel gelacht, waren motiviert und positiv eingestellt. Wir haben uns so gut verstanden, dass wir fast keinen Streit hatten. Falls doch, dann haben wir ihn schnell wieder aus der Welt geschafft. Wir waren wie eine grosse Familie, die sich gegenseitig unterstützte.

Wir dürfen auf viele tolle, gemeinsame Erlebnisse in den letzten Jahren zurückblicken: Da gab es etwa mehrere Herbstwanderungen, Ausflüge in die Badi, gemeinsames Spielen in der Pause und im Turnen, diverse Projektwochen usw. Ganz speziell waren auch die Aktionen, die wir uns selbst ausgedacht und geplant haben. So konnten wir einmal in der Schule Omeletten backen und essen und diese Ostern führten wir die Osteraktion durch, bei der Ostereier versteckt und gesucht wurden.

Leider ist die Corona-Pandemie auch an uns nicht unbemerkt vorbeigegangen. Wir konnten weniger grosse Schulreisen durchführen und mussten eine Zeit lang Masken im Unterricht tragen; das war nicht so angenehm.

Trotzdem überwiegen die positiven Erinnerungen. Wir werden unsere Klasse vermissen und die grossartige Zeit nie vergessen.

Nun wartet die Oberstufe. Einerseits freuen wir uns darauf, neue Leute kennenzulernen und Neues zu lernen, andererseits sind wir auch ein bisschen traurig, dass sich unsere verrückte Klasse auflösen muss.

Wir verabschieden uns hoffentlich auch von Corona

Die Corona-Pandemie wirbelte den Schulunterricht durcheinander. Maskenpflicht und Abstandsregeln bestimmen den gar nicht alltäglichen Alltag an Schulen. Händewaschen wird zum wichtigen Kriterium, um die Ansteckungsgefahr zu reduzieren. Und wer hätte gedacht, dass Lüften fast eine Wissenschaft für sich ist? Die Beschaffung der Masken wird zur Aufgabe der Schulleitung. Welche Maske für welches Kindergesicht? Wo und wann wird sie getragen? Alles Fragen, die sich immer wieder stellten.
Die Schülerinnen und Schüler der 6A haben ihre Maskenzeit in Bildern festgehalten.

Und was wünschen wir uns in einer Corona-freien Zukunft?
Wir wünschen, dass wir keinen Abstand mehr einhalten müssen. Die Erwachsenen möchten wir ohne Masken sehen und den Lehrpersonen die Hand geben können. Wir freuen uns auf Feste mit Freunden und Verwandten.

Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse

Ich wünsche der Schule, dass wir im nächsten Schuljahr wirklich wieder im Regelbetrieb sind. Der dann aber hoffentlich auch nicht der gleiche ist wie vor der Corona-Krise. Die Entwicklungsschübe, die wir jetzt unfreiwillig bekommen haben, sollten produktiv und kreativ weiterentwickelt werden können.

Heidi Bolliger, Schulleitung

Ferienplan

Schuljahr 2021/2022, Beginn: Montag, 9. August 2021				
Herbstferien	Samstag,	02.10.2021	Sonntag,	17.10.2021
Weihnachtsferien	Samstag,	24.12.2021	Sonntag,	09.01.2022
Sportferien	Samstag,	29.01.2022	Sonntag,	13.02.2022
Frühlingsferien	Samstag,	09.04.2022	Sonntag,	24.04.2022
Sommerferien	Samstag,	02.07.2022	Sonntag,	07.08.2022

Schuljahr 2022/2023, Beginn: Montag, 8. August 2022				
Herbstferien	Samstag,	01.10.2022	Sonntag,	16.10.2022
Weihnachtsferien	Samstag,	24.12.2022	Sonntag,	08.01.2023
Sportferien	Samstag,	28.01.2023	Sonntag,	12.02.2023
Frühlingsferien	Samstag,	07.04.2023	Sonntag,	23.04.2023
Sommerferien	Samstag,	08.07.2023	Sonntag,	13.08.2023

Schuljahr 2023/2024, Beginn: Montag, 14. August 2023				
Herbstferien	Samstag,	30.09.2023	Sonntag,	15.10.2023
Weihnachtsferien	Samstag,	23.12.2023	Sonntag,	07.01.2024
Sportferien	Samstag,	27.01.2024	Sonntag,	11.02.2024
Frühlingsferien	Freitag,	06.04.2024	Sonntag,	21.04.2024
Sommerferien	Samstag,	06.07.2024	Sonntag,	11.08.2024